

5. Netzwerktreffen Inklusive Bildung

02.12.2022

Forum 4

Schulassistenz

Poolmodell an der Alexander-Schmorell-Schule

Akteure im Forum:

Sozialamt

Sachgebiet Eingliederungshilfe

Frau Herber

Herr Islei

Frau Gerwig

Schule

Alexander-Schmorell-Schule

Frau Röser

Assistenzdienst

Ambulante Dienste Nordhessen ADN

Frau Pfläging (entschuldigt)

Schulassistentenz ist eine Leistung der Eingliederungshilfe

Was ist Eingliederungshilfe?

- => Rehabilitationsleistung für Menschen mit Behinderung (§ 99 ff. i.V.m. § 2 SGB IX)
- Vorliegen einer Behinderung ist eine schwerwiegende und medizinische Feststellung = Gutachten des Gesundheitsamtes zwingend notwendig
- Leistungserbringer / Assistenzdienste erbringen Reha-Leistungen

Weitere Eingliederungshilfen können sein:

Frühförderung, Kita-Integration, Mobilitätshilfen, Familienentlastende Dienste, Studienhilfen, Werkstätten f.b.M., Wohneinrichtungen, Betreutes Wohnen, usw.

Also:

Eingliederungshilfen	sind Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft für Menschen mit Behinderung
Schulassistenz	ist Leistung zur Teilhabe an Bildung für Schüler/innen mit Behinderungen - § 112 SGB IX
Schule Schulassistenz	Pädagogischer Kernbereich Ermöglicht Teilhabe am Unterricht, wenn diese aufgrund Behinderung sonst nicht möglich ist

Klar:

Ein (pädagogischer) Förderbedarf, der sich z.B. aus einer Förderdiagnostischen Stellungnahme des BFZ ergibt, ist **keine Eingliederungshilfe**.

ZDF – Zahlen Daten Fakten

Schulassistentenz Sozialamt

Kinder mit körperlicher – oder geistiger Behinderungen,
zusätzlich Jugendamt, seelische Behinderungen

Fallzahl:		Kosten:	
2018	142	2018	3,4 Mio. €
2021	162	2021	3,9 Mio. €

An ca. 25 Schulen, davon Förderschulen:

- Alexander-Schmorell-Schule	45	} ca. 2/3
- August-Fricke-Schule	30	
- Institut Lauterbad	16	
- Wilhelm-Lückert-Schule	6	

Durchschnittliche Fallkosten p.a.

Ca. 24.000 € = ca. 2.600 € pro Schulmonat

„Poolen“ – was ist damit gemeint?

§ 112 (4) SGB IX

„Die in der Schule wegen der Behinderung erforderliche Anleitung und Begleitung [Schulassistenz] kann an mehrere Leistungsberechtigte gemeinsam erbracht werden [...]“

Es besteht die Möglichkeit gleichartige Leistungen für mehrere Schüler/innen gemeinsam zu erbringen.

Zweck: mehr Qualität bei gleichem Mitteleinsatz

Warum Alexander-Schmorell-Schule als Förderschule?

Schlicht, große Zahl gleichartiger Leistungsbedarfe.
Damit für eine Erprobung im Modell besonders gut geeignet.

Start Schuljahr 2019/2020 – Eingangsklassen
Pool wächst seither mit jedem neuen Jahrgang auf

ZDF – Zahlen Daten Fakten im Poolmodell Alexander-Schmorell-Schule

Jeweilige Eingangsstufe	Aktuelle Situation	
E1 2019/2020	= G3 2022/2023	8
E1 20/21	= G2 22/23	5
E1 21/22	= E2 22/23	8
E1 22/23	= E1 22/23	3
Schüler/innen		24
Assistenzkräfte		16
Finanzierung	pauschal 12 Monate p.a. ohne Kontrolle der Anwesenheit der einzelnen Kinder, entspricht dem Mitteleinsatz im bisherigen Verfahren.	



Behinderung kein mangelhafter Körper- oder Seelenzustand.

Behinderung entsteht oder sie ist das Ergebnis der Wechselwirkung von

- ungünstigen Haltungen,**
- Bedingungen,**
- Lebensumständen, und**
- Barrieren**

UN-BRK

Das Modellprojekt „Pool“ an der Alexander-Schmorell Schule

Wir befinden uns mit dem MP aktuell im 4. Durchgang.
Gestartet sind wir mit ersten Schritten zur Umsetzung im Schuljahr 19/20

Wir, das sind:

Alexander-Schmorell-Schule

Assistenzdienst ADN

Reha-Träger Sozial- und Jugendämter von Stadt und Landkreis Kassel

Die Jugendämter sind Teil des Kooperationsdreiecks. Im Verlauf des Projekts wurden jedoch keine Kinder gem. § 35 SGB VIII im MP betreut.

Die Sozialämter finanzieren die Schulassistentenkräfte für Kinder mit körperlich- / geistig- und bzw. oder Mehrfachbehinderungen.

Die Jugendämter tun dies für die Kräfte für Kinder mit seelischen Behinderungen.

**ZIEL ist:
Die gleichberechtigte Teilhabe aller Kinder im Klassenverband.**

Grundsätzlich haben die Wünsche der Eltern und die Bedarfe der Kinder Priorität, sie werden erhoben und münden

im besten Fall in:

- einer passgenauen Betreuung des Kindes

Bei der Vielzahl der Beteiligten kann erahnt werden, dass die Herausforderungen im Detail stecken.

Wir bewegen uns in einem Spannungsfeld von voneinander abweichenden Sichtweisen und Motiven.

Klassische Varianten sehen vor, dass

- Eine SA für ein Kind, bzw.
- Eine SA für zwei Kinder zuständig ist,
also eng an den individuellen Bedürfnissen des Kindes orientiert arbeitet

Im Modellprojekt Pool weichen wir davon ab

- Die Größe des Pools (Personen, Stundenanteile) errechnen sich über die gebündelten Leistungsansprüche der einzelnen Kinder.

Hierunter sind zumeist 1:2 Ansprüche zu verstehen, es werden aber auch prozentuale Anteile -z.B. 0,75%- berücksichtigt.

- Hat ein Kind -in der Poolklasse- einen erhöhten oder spezifischen Bedarf, so bleibt dieser Individualanspruch (1:1) davon unberührt.

An erster Stelle steht die Verbesserung der Qualität in der Betreuung der Kinder

- **aber auch im System Schule zeichnen sich Vorteile ab,**
- **für die Assistenzkräfte und**
- **nicht zuletzt für die Reha Träger.**

- Durch den Pool an Assistenzkräften kann die Betreuung der Kinder immer durch vertraute Personen gewährleistet werden.
- Sie sind kontinuierlich vor Ort.
- Vertretungsregelungen untereinander werden vereinfacht.
- Bei krankheitsbedingten Ausfällen eines Kindes verbleibt die Assistenz an der Schule, sie wird durchfinanziert.
- Die Assistenzkraft wird enger an das System Schule angebunden, Besprechungen, die Teilnahme an Elternabenden o.ä. sind Bestandteil der Arbeitszeit.

Jede Assistenzkraft ist auf jedes Kind „eingearbeitet“
Jedes Kind ist mit jeder Assistenzkraft vertraut. (Rotationsprinzip)

Das Assistenzteam hat das System Schulklasse im Blick
Es sorgt dafür, dass alle Kinder gleichberechtigt am Unterricht teilhaben können.

**Die Kinder bekommen die Unterstützung da, wo es notwendig ist.
Gleichzeitig entsteht Spielraum, der es dem Kind ermöglicht, „es selbst zu tun“.**
Montessori

➤ Weg vom Stigma, hin zu mehr Selbstständigkeit

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!